



Kreuzfahrt: Spannende Berufe in Overall und Uniform

Kaum irgendwo gibt es eine solche Vielfalt anspruchsvoller Berufe wie an Bord eines Kreuzfahrtschiffes. Peter Andryszak hat sich umgesehen.





Ein augenblicklich stattfindender globaler Ausbau der Schiffsflotten stellt viele Reedereien im Hinblick auf Personalbeschaffung, -bindung und Förderung ihrer Mitarbeiter vor zunehmend große Herausforderungen. So steigt nicht nur der Personalbedarf für die an Zahl und Größe wachsenden Schiffe, sondern es zeichnet sich in den Industrieländern zunehmend eine demografische Tendenz zum Rückgang der Bevölkerung im erwerbstätigen Alter ab. Was in den kommenden Jahren gleichzeitig auch das Durchschnittsalter aller seefahrenden Arbeitnehmer deutlich erhöht.

Um dem demografischen Wandel und den Herausforderungen durch die weltweite Expansion in der Schifffahrt mit ihrem globalen Wettbewerb um pro-

fessionelle und qualifizierte Mitarbeiter begegnen zu können, verfolgen einzelne Reedereien zunehmend ein innovatives Personal-Management. Dabei baut ihre Personalstrategie in aller Regel auf drei wesentliche Säulen: Personalgewinnung, Mitarbeiterbindung und Leistungsmotivation.

Eine der sich aktiv für die Nachwuchsförderung engagierenden Reedereien ist das in Rostock ansässige VDR-Mitglied AIDA Cruises mit seinem von zur Zeit fünf auf neun Clubschiffe (bis 2012) anwachsenden Bestand. So sieht sich AIDA in Anbetracht einer annähernden Verdoppelung des Personalbedarfs bis 2012 auf rund 6.000 vor der Aufgabe, sich auf dem nationalen und internationalen Arbeitsmarkt insbesondere für jüngeren Nachwuchs als

attraktiver Arbeitgeber zu positionieren.

Breite Berufspalette an Bord

Ein Kreuzfahrtschiff ist ein schwimmendes Hotel. Dementsprechend breit ist die Palette an Berufen an Bord. Aida Cruises sucht nicht nur Offiziere und Ingenieure, sondern auch Mitarbeiter für den Hotelbereich. 2.100 werden benötigt, um die Neubauten mit Leben zu füllen. Aber auch fürs Management an Land sucht Aida Cruises Personal. 250 neue Mitarbeiter werden in den kommenden Jahren in der Zentrale benötigt.

Die Vielfalt der gefragten Berufe ist gerade in der Kreuzfahrtbranche groß: Gesucht werden neben den klassischen seemannischen Berufen wie Offizier im Decksbereich und Ingenieur auch Elek-



TECHNIKER während der Liegezeit in Palermo auf dem Oberdeck. Der AIDA-Schriftzug strahlt vom Schornstein.

VERWÖHNT von der Sonne und von den erstklassigen Buffets werden die Passagiere auf hoher See.

PLANUNG ist entscheidend, damit die Gäste möglichst wenig spüren, wie hinter den Kulissen gearbeitet wird.



trotechniker, Schlosser, Fachkräfte der Informationstechnologie, Fachleute aus den Bereichen Klima/Lüftung, Tontechnik, Tänzer, Bands, Mitarbeiter in den Club-Teams, Hotelmanager, Buchhalter, Kellner, Barkeeper, Köche, Proviantmeister, Massage und Physiotherapeuten.

Die AIDAcara ist nicht das größte und neueste Schiff der Reederei, aber mit ihrer Indienststellung 1996 ist das 193 Meter Schiff das erste und damit Wegbereiter des Clubschiff-Erfolges. Jedenfalls bietet sie einem Seefahrer alles, was er begehrt, ist sich zumindest Cornelius Rümmler sicher. Nach seinem Studium an der Seefahrtschule Leer absolvierte der heutige Erste Offizier bei Aida Cruises sein Praxissemester und blieb. Er liebe die Seefahrt, erklärt er freimütig, und auch sei-

nen Job, der ihm nicht nur den Aufenthalt auf dem Wasser ermögliche, sondern mit der Baubegleitung eines Schiffneubaues wie der AIDAbella auch eine ungeahnte Vielfalt biete.

Wachsende Flotte

AIDA Cruises sieht sich als Marktführer auf dem deutschen Markt für Seereisen. Als Reederei und Veranstalter in einem betreibt und vermarktet das Unternehmen die Clubschiffe AIDAaura, AIDAbella, AIDAcara, AIDAdiva und AIDAvita. Die Schiffe werden nach höchsten internationalen Qualitäts-, Umwelt-, und Sicherheitsstandards betrieben. Am Hauptsitz von AIDA Cruises in Rostock sind die Bereiche Operations, Finance & Controlling sowie Marketing & Sales angesiedelt.

Entertainment, Edutainment und Events aus einem Guss gestaltet die Seelive Tivoli Entertainment & Consulting GmbH, eine im Jahr 2001 zwischen AIDA Cruises und Schmidt's Tivoli gegründete gemeinsame Gesellschaft. Vom Standort in Wien vermarktet das Team von AIDA Cruises Österreich Reisen mit AIDA – Das Clubschiff.

In den kommenden Jahren wird die AIDA-Flotte weiter wachsen. Von 2009 bis 2012 erhält AIDA Cruises jedes Jahr ein neues Schiff. Insgesamt investiert das Unternehmen mehr als 2 Milliarden Euro in das Neubauprogramm. Die Clubschiffe aus der Sphinx-Generation werden auf der Meyer Werft in Papenburg gebaut. Im Jahr 2012 werden neun Clubschiffe zur AIDA-Flotte gehören und Reisen im →



AIDA IN ZAHLEN	
UMSATZ 2007	451 Mio. Euro
PASSAGIERE 2007	259.000
BETTENKAPAZITÄT 2007	auf fünf Clusbschiffen 7.812
BETTENKAPAZITÄT 2012	auf neun Clusbschiffen 16.384
MITARBEITER 2007	3.200 aus 25 Ländern (500 an Land, 2.700 auf See)
MITARBEITER 2012	ca. 6.000
NEUBAUTEN	Frühjahr 2008, 2009, 2010, 2011, 2012

→ Mittelmeer, rund um die Kanaren, auf Nord- und Ostsee, der Karibik und Mittelamerika, im Arabischen Golf, Nordamerika sowie in Asien anbieten.

Mehr Passagiere als Dorfbewohner

Rümmler ist sichtlich mit Freude dabei. Ihn reize die hohe Verantwortung als Offizier eines Schiffes, das weit mehr Personen an Bord befördere, als sein Heimatdorf überhaupt Einwohner habe, sagt er schmunzelnd. Auch für die Entwicklung des eigenen Selbstwertgefühls sei sein Job sehr förderlich, erklärt der junge Mann weit diesseits der 30 selbstkritisch und beweist es sogleich, indem er sich nicht scheut, der Journalistenschar seine Kammer als Unterbringungs-Beispiel der Besatzung an Bord zu zeigen.

„Die AIDA-Kundschaft an Bord ist deutschsprachig“, heißt es bei der Reederei. Und diese Gäste erwarten Antworten

auf Deutsch. Somit seien 40 Prozent der Besatzung Deutsche; Offiziere, Ingenieure und all diejenigen, die in direktem Kontakt mit den Gästen kommen. „Möglicherweise müssen wir den Anteil auf 30 Prozent absenken“, erklärt Tino Hensel, AIDA-Direktor für Aus- und Weiterbildung. Ihm obliegt es, für seinen Arbeitgeber das Personalproblem zu lösen. Seine Antwort auf das Problem lautet: Werbung und Ausbildung. 250 nautische Offiziere brauche er in den kommenden drei Jahren und dazu auch noch rund 200 Ingenieure für den Maschinenbereich, die Elektrik und die Schlosserei. Da aber auch die aktuelle Absolventenzahl der Hochschulen nicht annähernd den Bedarf decke, wird AIDA Cruises in Kooperation mit der Hochschule Wismar als „European Cruise Academy“ im September an den Start gehen.

Wichtig bei der Personalentwicklung ist es zunehmend, ein realistisches Bild

der Seefahrt zu zeigen. Dazu gehöre auch, dass ein Offizier nicht nur in schmucker Uniform auf der Brücke stehe, sondern im nächsten Moment auch im fleckigen Overall an den Maschinen wirken können müsse. Was Christian Arlt, noch recht junger und sehr überzeugter Ingenieur, eigentlich nicht verstehen kann. Für ihn, so bekundet der Zweite Ingenieur auf der AIDAcara freimütig, stelle das „langweilige auf der Brücke Herumstehen und regelmäßige Eintragungen-ins-Bordbuch-Machen“ keine Alternative zur Abwechslung im Maschinenbereich dar. Hier und da, stimmt ihm Chief Dirk Bothien uneingeschränkt zu, gebe es bei aller Routine nahezu täglich überraschende Abwechslung und Herausforderung.

www.aida.de

www.aida-jobs.de

www.european-cruise-academy.de

Ausbildung an Bord

Ab September 2008 bildet AIDA erstmals Mechatroniker/innen an Bord aus.



SCHALTZENTRALE: Von hier werden die Motoren und Aggregate gesteuert.

Die in der Schifffahrt einzigartige Ausbildung zielt darauf ab, den steigenden Bedarf an Fachkräften im Bereich Technik zu decken und schiffsspezifische Kenntnisse in der komplexen Schiffstechnik zu vermitteln. Innerhalb der dreieinhalb-jährigen dualen Ausbildung erwerben sie die Wachbefähigung für den Bereich Maschine gemäß STCW und erhalten eine Spezialausbildung mit dem Schwerpunkt Klima/Lüftungstechnik, Elektrotechnik, Hoteltechnik oder IT. Nach Beendigung



TECHNIK: Zu den anspruchsvollsten Aufgaben gehört der reibungslose Lauf der Motoren.

ihrer Ausbildung können sie ein Bachelor-Studium in Elektrotechnik oder Schiffsbetriebstechnik an der European Cruise Academy mit Unterstützung durch Stipendien von AIDA Cruises absolvieren.